

II.

Die Rechnung des Vogtes zu Rochlitz vom Jahre 1436.

Von

GEORG BUCHWALD.

An anderer Stelle wies der Verfasser auf zwei „Register“ hin, die er vor einigen Jahren im Ratsarchiv zu Jena fand. Das eine ist das Registrum panni der beiden Leipziger Märkte vom Jahre 1436¹. Mit dem zweiten beschäftigt sich der vorliegende Aufsatz.

Das Jenaer Ratsarchiv besitzt das Register des Rochlitzer Vogtes Hans Kertzsch vom Jahre 1436². Es enthält 92 Blatt (einschließlich des Umschlags und unbeschriebener Blätter) in halbem Folio und ist in eine alte hebräische Pergamenthandschrift (Ecclesiastes 12, 11—14; Esther 1, 1—2, 9) geheftet. Auf der Vorderseite des Umschlags steht: „Anno etc. tricesimo sexto“, auf der Rückseite: „Registrum Hanß Kertzschen advocati in Rochlitz anno etc. XXX sexto.“ Das Register beginnt: „Rochlicz. Noch gotes gebort virczenhundert jar dornoch in dem XXXV. jare, als ich Hans Kerczsch rechente von der voytie zcu Rochlicz bis uff den sonntag nesten noch Lucie virginis (16. Dezember 1436).“ Die Einträge beginnen mit Dominica post Lucie virginis (18. Dezember 1435)³.

Bl. 1—37 sind die Ausgaben für die Coquina verzeichnet. Sie schließen mit Dominica ante Nativitatis (23. Dez. 1436). Bl. 39—49 folgt: „Waz man gebruwen hod eodem anno“ nebst den Ausgaben für Licht. Bl. 50—52: Extraordinarie. Bl. 53:

¹ Vgl. Schriften des Vereins für die Geschichte Leipzigs. Bd. 13, S. 115ff. — Über die Bedeutung der Rechnungen als Geschichtsquellen vgl. Neues Archiv für Sächsische Geschichte Bd. 18, 1ff.; 45, 47ff.

² Abtg. II. No. 32.

³ Die Rechnungsablegung für das Vorjahr erfolgte in Meißen (vgl. Bl. 1r: feria tertia in vigilia Thome — 20. Dezember — do reys der voyt geyn Mysen, als er rechen wolde — Bl. 1v: feria secunda — 26. Dezember — do qwam von Mysen, als er hatte gerechent, der voit).